

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 83 (1804)

**Artikel:** Von den vier Jahrszeiten des Jahrs 1804  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371823>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Von den vier Fahrzeiten des Jahrs 1804.

Der Winter nimmt seinen Anfang bey dem Eintritt der Sonne in Steinbock, den 22 ten Christmonat 1803, Abends um 8. Uhr 32 m. da wir zugleich den kürzten Tag und die längste Nacht haben. Die gewöhnliche Winterwinterung wird nicht ausbleiben.

Ein Bauer ist ein nützlicher Mann,  
denn er bebaut das Feld;  
Wer eines solchen spotten kann,  
ist mir ein schlechter Held.

Der Frühling tritt ein, wenn die Sonne in Widder geht, so den 21 ten Merz, Abends um 8. Uhr o. m. geschieht, zu welcher Zeit wir Tag und Nacht gleich haben. Dieser Frühling möchte angenehm, jedoch veränderlich werden.

Er pflügt und bricht,  
sein Schweiß erhält den ganzen Staat;  
Was hilft Gelehrsamkeit und Fleiß,  
wenn man nicht Bäuren hat.

Der Sommer ereignet sich, wenn die Sonne in Krebs tritt, solches geschieht den 21 ten Brachmonat Morgens um 5. Uhr 20. m. wo wir zugleich den längsten Tag und die kürzeste Nacht haben. Dieser Sommer möchte grösstentheils fruchtbar werden.

In Schweiße seines Angesichts,  
ist er sein täglich Brodt;  
Und ohne Bäuren hat man nichts,  
ein jeder litte Noth.

Der Herbst geht mit dem Eintritt der Sonne in die Waage an, den 23 ten Herbstromont Morgen um 7. Uhr 20. m. da wir wieder Tag und Nacht gleich haben. Dieser Herbst möchte unbeständig und neblig werden.

Trum sei der wahre Bäurenstand,  
auch aller Ehren wert;  
Denn kurz und gut — wo ist das Land,  
das nicht der Bauer nährt?

## Von den Finsternissen 1804.

In diesem Jahre begeben sich 4. Finsternisse, nemlich 2. an der Sonne, und 2. an dem Mond; wovon in unsfern Gegenden eine grosse Sonnen- und eine minder grosse Mondfinsternis sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine zum Theil sichtbare Mondfinsternis den 26 ten Januari; der Anfang geschieht Abends um 7. Uhr 50 m. das Mittel um 9. Uhr, 34 m. und das Ende um 10 Uhr, 48 m. ihre Größe erstreckt sich auf 4. Zoll.

Die zweyte ist eine bey uns sichtbare grosse Sonnenfinsternis den 11 ten Hornung; der Anfang geschieht Vormittag bereits um 11. Uhr, das Mittel um 12. Uhr 20. m. und das Ende um 1. Uhr 40. m. die ganze Dauer derselben ist 2. Stund 36. m. und wird auf 10. Zoll an ihrem südlichen Theil verfinstert erscheinen. — Diese grosse Finsternis läut überhaupt in ganz Europa, der nördlichen Hälfte von Afrika, in dem westlichen Theil von Asia, in den nördlichen

Gegenden von Südamerika und südlichen von Nordamerika zu Gesichte, und wird in theils Gegenden ringsformig erscheinen.

Anmerk. Wir werden in dem 19 ten Jahrhundert in Europa nur noch eine sichtbare gleich beträchtliche ringsformige Sonnenfinsternis zu erwarten haben, nemlich den 8ten Juli 1842, welche der obigen — so wie der im vorigen Jahrhundert von 1706, bereits gleich kommt.

Die 3 te ist eine bey uns unsichtbare Mondfinsternis den 22 ten Juli Abends um 6. Uhr. Sie läut hauptsächlich in ganz Asia, dem östlichen Theil von Europa und Afrika zu Gesichte.

Die 4 te ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsternis den 5 ten August Nachm. um 4. Uhr. Diese wird in Südamerika und den mittäglichen Gegenden des atlantischen Meers sichtbar, und in einigen dässigen Gegenden total erscheinen.